

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	13
1.1 Der Kampf um gleichberechtigte Teilhabe	15
1.2 Das literarische Feld: Modell für gesellschaftliche Veränderung durch Immigration	18
1.3 Die postmigrantische Perspektive und die Literaturwissenschaften	20
1.4 Verortung in der Literaturgeschichtsschreibung	26
1.5 Vorausschau auf die folgenden Kapitel	29
2. Zur Anerkennung der Literatur von Zugewanderten und ihren Nachkommen: Ein internationaler Forschungsabriß	35
2.1 Menschenrechtliche Revolution als Grundlage des Anerkennungsprozesses	38
2.2 Ästhetische Distinktion als literaturwissenschaftliches Mittel der Anerkennung	41
2.3 Von der Anerkennung zur gesellschaftlichen Veränderung	45
3. Postmigrantische Literaturgeschichte: Ein feldtheoretischer Neuansatz	53
3.1 Marginalisierung von Immigration in der literarischen Feldforschung	56
3.2 Nationalisierung als Prozess der sprachlichen und literarischen Grenzziehung	60
3.3 Mechanismen der Ausgrenzung von Zugewanderten und deren Nachkommen	64
3.4 Determinanten einer postmigrantischen Literaturgeschichte	68
4. Postmigrantische Geschichte des österreichischen literarischen Feldes bis in die frühen 1990er Jahre	83
4.1 Alle für Österreich: Aufblühen des Feldes in der unmittelbaren Nachkriegszeit	86
4.2 Die strukturelle Verankerung der literarischen Restauration im Feld	90
4.3 Symbolische Abgrenzung von Deutschland: Opfermythos und habsburgischer Mythos	94
4.4 Monolingualismus ohne Ausgrenzung von Immigrant*innen	98
4.5 Auf dem Weg zur österreichischen Literatursprache	102
4.6 Brüche und Kontinuitäten ab den 1960er Jahren: Institutionalisierung der Avantgarde	104
4.7 Autonomisierung von der Politik und relative Autonomie der Literatur	111
4.8 Österreichische Literatursprache und die Ausgrenzung von Immigrant*innen	116

4.9	Unsichtbarkeit von Immigrant*innen im literarischen Feld bis in die 1980er Jahre	119
4.10	Pluralisierung und Intellektualisierung des Feldes seit den 1980er Jahren	124
4.11	Intellektueller und literarischer Kampf gegen Rassismus in den 1990er Jahren	128
4.12	Erste Anerkennung von Immigranten als Autoren im Jahr 1994	132
4.13	Von der Ausgrenzung bis zum Kampf um gesellschaftliche Veränderung	136
5.	Vom Schweigen zum Schreiben: Vladimir Vertlib	141
5.1	<i>Abschiebung</i> und Zwischenstationen: Schweigen als Schutz gegen Feindseligkeit	144
5.2	<i>Von Abschiebung bis Schimons Schweigen</i> : Wie man nicht zuhört	153
5.3	<i>Schimons Schweigen</i> : Vom Schweigen zum engagierten Schreiben	158
5.4	Vertlibs Weg zum engagierten Schriftsteller im österreichischen literarischen Feld	164
5.5	Zur langsam Durchsetzung des Themas Migration im Feld	174
6.	Die Anderen erzählen: Dimitré Dinev	177
6.1	Dinevs Weg vom Anderen zum anerkannten Erzähler	181
6.2	<i>Russenhuhn</i> : Die lebenden Toten erzählen	189
6.3	»Boshidar«: Der andere Held	194
6.4	»Ein Licht über dem Kopf«: Wider die Fixierung von Sprache und Identitäten	199
6.5	»Spas schläft«: Wie der Immigrant zum Anderen gemacht wird	201
6.6	<i>Engelszungen</i> : Die Spur der Anderen in der Geschichte	205
6.7	Festschreibung Dinevs auf den Anderen in der Rezeption	221
7.	Grenzen in Bewegung versetzen: Julya Rabinowich	225
7.1	Eine entgrenzende literarische Positionierung	227
7.2	<i>Spaltkopf</i> : Nicht nur Migrantin und doch von Flucht gezeichnet	234
7.3	<i>Die Erdfresserin</i> : Wirtschaftsmigrantin und Geflüchtete	248
7.4	<i>Herznovelle</i> : Narrative männlicher Herrschaft in der bürgerlichen Gesellschaft	263
7.5	Begrenzter Abschied vom Label »Migrantinliteratur« in der Rezeption	268
8.	Über Migration hinausschreiben: Anna Kim	273
8.1	Wider biografische Projektionen: Kims Kampf um Anerkennung als Österreicherin	276
8.2	Die Wahlverwandte Friederike Mayröcker: Kims Verortung in der Sprachkritik	279
8.3	<i>Die Bilderspur</i> : Befreiung aus dem Status der Immigrantin	285
8.4	Verortung als Österreicherin vs. wahrgenommene Fremde im literarischen Feld	302
8.5	Kims Todesarten-Trilogie: Infragestellung der Nation aus globaler Perspektive	307
8.6	<i>Die gefrorene Zeit</i> in den Medien: Begrenztes Hinausschreiben über die Migration	318
9.	Resümee und Ausblick	321
9.1	Literatur als Medium der Ausgrenzung und des Widerstands	321
9.2	Etablierung des Themas Immigration in der Literatur	323
9.3	Kampf gegen Grenzziehungen gegenüber Immigrant*innen	326
9.4	Das fortgesetzte Ringen um Teilhabe in der deutschsprachigen Literatur	330
9.5	Die Zukunft postmigrantischer Literaturgeschichtsschreibung	334

Bibliografie	343
Personenregister	391